Objekt:	Dreigröschner des Fürsten Stephan Bocskai von Siebenbürgen, 1606
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen
Inventarnummer:	MK 22371

Beschreibung

Der reformierte Stephan Bocskai kämpfte zunächst auf Seiten der Habsburger in Siebenbürgen. Nachdem es aber zu immer mehr Übergriffen auf die Nichtkatholiken kam, erhob er sich gegen den Kaiser. Er konnte die habsburgischen Armeen schlagen und Ungarn erobern. Im Frieden von Wien 1606 erhielt er Siebenbürgen und die Garantie der Religionsfreiheit.
Die 3 Groschen-Münze von Stephan Bocskai zeigt auf dem Avers die Büste des Münzherrn nach rechts und nennt seine Titel: STEPH(anus) D(ei) G(ratia) HVN(ariae) TRAN(ssylvaniae) P(rinceps) ET SICV(lorum) – Stephan von Gottes Gnaden, Fürst von Ungarn, Siebenbürgen und der Szekler (einer Bevölkerungsgruppe im Osten Siebenbürgens).
Auf der Rückseite finden sich drei Schilde mit den Wappen Ungarns, der Familie Bocskai und Siebenbürgens. Die Inschrift nennt das Nominal und die Münzherrschaft: GROS(sus) ARG(enteus) TRIP(lex) REGNI HVNGAR(iae) – dreifacher Silbergroschen des Königreichs Ungarn.
[Matthias Ohm]

Grunddaten

Material/Technik:	Silber
Maße:	D. 21 mm, G. 2,28 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1606

	wer	
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Stephan Bocskai (1557-1606)
	wo	

Schlagworte

- Porträt
- Sammlung Guth von Sulz
- Wappen
- Zahlungsmittel

Literatur

- Resch, Adolf (1901): Siebenbürgische Münzen und Medaillen von 1538 bis zur Gegenwart. Hermannstadt, Nr. 66